

Die Schokolade ist weg

Das Schokoladenmuseum ist eine gute Attraktion im Winter, so sagt der Schokoladendezember. Aber an einem Morgen an dem der Schokobrunnen angemacht werden soll: „Was ist das? Da ist keine Schokolade mehr!“ Der Schokoladenmuseumsbesitzer ruft einen Detektiv an. Eine Stunde später ist der Detektiv da. Er stellt sich vor: „Hallo, ich bin Herr von Schlaudegard, der schlaue Detektiv, Spitzname: Herr Schlaudegard.“ Und siehe da, ein Blumentopf fällt auf seinen Kopf. Der Museumsbesitzer denkt sich: „Was für ein Tollpatsch!“ Der Detektiv fragt den Museumsbesitzer: „Was ist passiert?“ Der Besitzer fängt an zu lachen. Der Detektiv denkt sich: „Warum lachst du denn so?“ Der Besitzer stottert: „Ja, ja, weil du voller äh, äh, ich meine, Sie voller Erde sind!“ „So jetzt kommen wir Mal zum wichtigen Teil. Was ist eigentlich passiert?“, fragt der Detektiv den Museumsbesitzer. Der antwortet: „Ja, die Schokolade ist weg!“ „Was, im Schokoladendezember? Das geht ja gar nicht! Ich fang sofort an zu ermitteln. So, was für Verdächtige gibt es? Haben Sie mit irgendjemandem Streit?“, vermutet der Detektiv. „Ja, die da drüben, in der Eisdiele. Die hat neu auf gemacht. Ich habe mit ihm Streit, weil die Leute heute nach dem Museumsrundgang in seine Eisdiele gehen, aber nicht zu meinem Verkaufsstand im Museum!“ Herr Schlaudegard fragt den Museumsbesitzer: „Wissen Sie irgendwas von ihm? Wie alt er hat ist oder wie er heißt, ob er schon mal straffällig geworden ist?“ Der Besitzer antwortet: „Ja, weiß ich. Er ist zwanzig Jahre alt und heißt Bernhard. Er hat eine Schwester namens Bianka. Ob sie straffällig geworden sind, weiß ich nicht!“ Herr Schlaudegard überlegt: „Ok, das reicht, glaube ich. Ich brauche Ihre Personalien.“ Der Museumsbesitzer antwortet Herrn Schlaudegard: „Ich bin 32 Jahre alt und heiße Udo, Nachname Luwoko.“ Herr Schlaudegard guckt auf den Eingang des Schokoladenmuseums.

Alle Leute drängeln, um ins Museum zu gelangen. Plötzlich kommt aus dem Nichts eine dunkle Gestalt und rennt ins Schokoladenmuseum. Herr Schlaudegard wird auf einmal ohnmächtig. Als Herr Schlaudegard wieder aufwacht, stöhnt er: „Wer seid ihr?“ Die beiden Personen sagen: „Wir sind Bernhard und Bianka.“ Herr Schlaudegard stöhnt weiter: „Ich hätte mir es ja denken können.“ Bernhard sagt: „Ja, ja. aber wir waren es nicht. Wir haben die Schokolade nicht geklaut. Es waren Jugendliche ungefähr achtzehn und neunzehn Jahre alt. Sie haben uns angestiftet. Sie haben gesagt, sie würden uns umbringen. Wir haben gesagt, dass wir es machen. Wir wissen nicht, wie die Jungs heißen, aber wir wissen, wo sie die Schokolade hinbringen.“

Sie lassen es mit einem Rohr ins E-Werk fließen. Wir können Sie dahin bringen. Herr Schlaudegard antwortet mit räuspernder Stimme: „Ja, aber könnt ihr mich bitte loslassen?“ Bianka antwortet: „Machen wir, aber wir kommen nicht ins Gefängnis oder?“ „Herr Schlaudegard antwortet: „In Ordnung.“ Dann gehen sie schnell ins E-Werk und da sind dann auch die Jungs. Herr Schlaudegard sagt mit voller Stimme: „Ihr Jungs traut euch sowas im Schokoladendezember?“ Die Jungs antworten frech mit: „Ja, wir lieben Schokolade!“ Herr Schlaudegard antwortet mit lauter Stimme „Dann musstet ihr Bernhard und Bianka anstiften?“ Die Jungs antworten: „Ja, mussten wir, weil wir es nicht können. Wir können die Schokolade nicht alleine ins E-Werk hinführen.“ Herr Schlaudegard sagt: „Wir müssen die Schokolade aber zurückgeben, weil die Besucher im Museum auch Schokolade haben wollen. Wenn ihr mal auf die Straße guckt, dann merkt ihr, ohne Schokolade sind die Menschen traurig.“ Die Jungs antworten mit lauter Stimme: „Es ist uns egal. Das ist jetzt unsere Schokolade! Die bleibt hier!“ Herr Schlaudegard sagt: „Die Schokolade wird ins Schokoladenmuseum gebracht, Punkt! Eine Frage: Wie kriegt ihr die Schokolade überhaupt vom Schokoladenmuseum ins E-Werk?“ Der Junge antwortet: „Wir haben ein Rohr vom Schokoladenmuseum bis ins E-Werk gebaut.“

Herr Schlaudegard sagt: „Die Schokolade leiten wir aber jetzt wieder ins Schokoladenmuseum um.“

Die Jungs antworten: „Ja okay.“ Sie leiten die Schokolade ins Schokoladenmuseum zurück. Bernhard und Bianka werden nicht ins Gefängnis gebracht, weil sie den Detektiv zum wahren Täter geführt haben. Die Jugendlichen werden zu einem Jahr Haftstrafe verurteilt. Alle Menschen sind wieder froh und essen glücklich Schokolade. Alles ist wie vorher, nur besser!

ENDE

Alanis Reiher 4d, GGS St Nikolaus Köln-Zollstock